Fürsorge für Taubstumme und Gehörlose

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **32 (1938)**

Heft 7

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wer direkt ins Greifenbräu steuern will, nehme Tram Nr. 1 oder auch Tram Nr. 2 bis zur Mustermesse. Es ist ratsam, gleich eine Tramkarte für 2 Franken zu lösen — man fährt so billiger. Wer die Ausstellung in der Mustermesse nicht zu besuchen gedenkt, versäume aber nicht, das Reisebillet an der Mustermessekasse abstempeln zu lassen! Das ist wichtig!

Zum Schlusse gute Fahrt mit frohem Sinn und gutem Humor. Seid alle willkommen in Basel am grünen Rhy! Marin.

Fußballklub der Gehörlosen, Basel. Am 12. Februar 1938 hielt dieser Verein seine Generalversammlung ab. Anwesend waren 17 Aktive und 8 Passive. Der Verein hat um 5 Passive zugenommen, ausgetreten ist einer und übergetreten einer. Der ausgezeichnet abgefaßte Jahresbericht erzählte von viel Arbeit und von viel Erfolg. Von einem großen Turnier brachte der Verein den ersten Preis heim. Die Kassarechnung wurde unter bester Verdankung genehmigt; sie weist einen Ueberschuß von 200 Franken auf. Die Mitglieder des Vorstandes wurden mit großem Beifall im Amte bestätigt. Nachdem noch eine innere Vereinsangelegenheit besprochen war, wurde beschlossen, dem Taubstummenbund Basel zu seinem 25jährigen Jubiläum ein Ehrengeschenk zu überreichen. A. Degen, Protokollführer.

Bern. Am 13. Februar versammelten sich etwa 20 junge Schicksalsgenossen im Schulhaus Spitalacker zur Gründung eines Bernischen Gehörlosen-Sportklubs. Der Zweck der Gründung ist nicht die Sportsucht, sondern die geistige und körperliche Ertüchtigung, was für uns junge Gehörlosen nur von Vorteil sein kann. Der Verein ist vollkommen unabhängig, steht jedoch mit der Schweizerischen Gehörlosen-Sportvereinigung in engster Beziehung. Der Beitritt steht jedem Interessenten frei; auch Damen sind willkommen, sobald wir die notwendigen Vorbereitungen getroffen haben. — Der Vorstand ist wie folgt bestellt: Präsident: A. Meyer, Biel; Sekretär: Fritz Wegmüller, Oberburg; Kassier: W. Stähli, Bern; Beisitzer: E. Nicolet; Trainer: W. Rieben, Bern. — Nähere Bekanntmachungen folgen. Fr. W.

Schweiz. Gehörlosen-Sportverband. Unsere Generalversammlung vom 9. April wird umständehalber auf den 7./8. Mai verschoben. Zu diesem Anlaß werden Sportkämpfe in Athletik und Fußball veranstaltet. Anmeldungen sind unter Vorausbezahlung der Nenngebühr von Fr. 2.— nur direkt an die unserem Verbande angeschlossenen Klubvorstände (Basel, Bern und Zürich) zu richten, die dann dies an das Sekretariat weiterleiten (die welschen Vereine ausgenommen). Die deutschsprechenden Mitglieder der welschen Vereine werden gebeten, dafür besorgt zu sein, daß sie an die deutschen Vereine angegliedert werden.

In diesen Tagen erhalten die Vorstände der Sportvereine Mitgliederbogen, die bis am 20. April ausgefüllt an das Sekretariat zurückgeschickt werden müssen. Es wird um genaue und prompte Erledigung ersucht.

Alfr. Meyer.

Programm.

1. Lauf 100 bis 200 und 800 bis 1000 m.
2. Längssprung und Hochsprung.
3. Staffetenlauf zu vier, je 100 m.
   (Die Vereine können bis vier Athleten einschreiben.)
4. Fußballmatch Zürich—Basel—Bern.

Carlo Beretta-Piccoli.

Fürsorge für Taubstumme und Gehörlose

Taubstummenfürsorgeverein beider Basel. — Jahresbericht 1937. Der Taubstummenfürsorgeverein beider Basel erledigte seine Geschäfte in der gewohnten Jahressitzung. Er bildet eben eine Dachorganisation, unter der sich die einzelnen Fürsorgewerke gruppieren.

Die Taubstummen-Pastoration von Baselland hielt sechs Gottesdienste ab, die in der Regel über 30 Teilnehmer aufwiesen. An den Gottesdienst schließt sich ein geselliges Beisammensein mit einem Imbiß, der bei allen Teilnehmern recht beliebt ist. Die Gottesdienste wurden abgehalten in Liestal, in Sissach und in Gelterkinden. Am 2. Mai fand sogar ein Gottesdienst in Gelterkinden statt, an dem sich auch die Gehörlosen von Basel-Stadt beteiligten. Die übliche Weihnachtsfeier, an der jedes Mitglied ein Geschenk erhielt, wurde in Sissach abgehalten. Ein großes Ereignis bildete der schöne Ausflug, den Herr Pfarrer Müller mit seinen Schützlingen machte ins schöne Seetal und nach Sempach. Daß diese Gottesdienste viel dazu beitragen, den Gemein-

schaftssinn zu pflegen, beweist die Tatsache, daß nun die Gehörlosen in Baselland beschlossen haben, auch wie ihre Basler Schicksalsgenossen einen Taubstummenbund zu gründen zur Geselligkeit und zur gegenseitigen Hilfeleistung. Es ist uns daher eine angenehme Pflicht, Herrn Pfarrer Müller in Ormalingen recht herzlich zu danken für seine segensreiche, uneigennützige Tätigkeit und Wirksamkeit an den Gehörlosen in Baselland.

Der Taubstummenbund Basel berichtet, daß er zunächst einmal seine Statuten revidieren mußte. Diese schwierige Arbeit erforderte viele Sitzungen. Die Gottesdienste, die von den beiden Taubstummenanstalten aus jeden Sonntag, mit Ausnahme der Feriensonntage, im Sommer abgehalten wurden, waren immer gut besucht. Durch den Kirchenrat in Basel erhielten die Gehörlosen in Basel ein Gebetbuch, das speziell für Taubstumme verfaßt worden ist und das dankbar entgegengenommen wurde. Zur Pflege der Geselligkeit und Bildung veranstaltete der Bund wieder verschiedene Lichtbilder- und Kinovorträge, Ausflüge und Führungen. So wurde den Teilnehmern Aegypten nahegebracht. Eine Reise führte nach Dalmatien und eine andere nach Spitzbergen. Und dazwischen wurde ihnen das Lebensbild Pestalozzis vorgeführt. Ein Frühlingsbummel führte hinaus zur Ruine Dorneck und ein Herbstbummel auf die schöne Falkenfluh. Unter Führung wurde die Basler Feuerwache gezeigt, die alle Teilnehmer sehr interessierte. Daß neben den Taubstummen-Erziehern sich auch reiselustige Mitglieder selbst bereitfinden, ihre Reiseerlebnisse sogar von der Weltausstellung in Paris darzubieten, zeigt den regen Geist, von dem der Bund der Gehörlosen in Basel beseelt ist. Es gelang ihm auch, 13 neue Passivmitglieder zu erwerben, trotz der Unglückszahl, eine Rekordziffer, wenn man bedenkt, daß heute niemand sich mehr gerne anwerben läßt. Den Höhepunkt bildete für den Bund das traditionelle Weihnachtsfest, das Frau J. von Speyr-Bölger am 20. Dezember veranstaltete und das immer die ganze Taubstummenwelt Basels vereinigt.

Der Taubstummen-Frauen-Bund weiß neben traurigen Erlebnissen, die einzelne Mitglieder betroffen haben, wie Todesfälle in der Familie, auch recht anmutige Geschichten zu berichten. Eine Glätterin feierte ihr 25jähriges Dienstjubiläum und wurde reichlich beschenkt von ihrer Meisterin. Ein anderes Mitglied hat 40 Jahre lang in der Cichorienfabrik in Basel gearbeitet und habe so viele Cichorienpäckli gefüllt, daß ihre 40jährige Tätigkeit zusamengerechnet heute einen Güterzug füllen würde, der von Basel bis nach Pratteln gehen müßte. Wahrlich eine ansehnliche Lebensleistung an manueller Arbeit. Mina Dreier feierte den 70. Geburtstag und Herr und Frau Schneebeli die silberne Hochzeit. Der Bund, der unter der Obhut von Frl. S. Imhof ist, nahm teil an allen geselligen Anlässen des Taubstummenbundes und erfreut sich einer guten Entwicklung.

Kartenspende Pro Infirmis. Nun fliegen wieder in jede Haushaltung die Karten der Schweizerischen Vereinigung für Anormale, Pro Infirmis. Möge niemand vergessen, den kleinen Beitrag hierfür mit dem beigelegten Einzahlungsschein einzusenden. Denn aus diesem Geld werden Beiträge an Kostgelder, an Lehrgelder, Unterstützungen aller Art für Taubstumme und andere Gebrechliche bezahlt. An diesem Werk müssen alle mithelfen. Da kann jeder sein Scherflein beitragen.

Auflösung des Silbenrätsels in Nr. 6.

Rose, Roland, Roman, Robe
Erguß, Erle, Erker, Erde
Gipfel, Gilet, Gigerl, Giro
Engel, Ente, Ende, Engi
Newa, Negus, Nero, Neger
Sage, Samen, Sache, Salat
Base, Baron, Barock, Baden
Eimer, Eifel, Eibe, Eiger
Riga, Ritom, Rio, Rigi
Gabe, Gage, Gala, Gabel

Die Anfangsbuchstaben von oben nach unten; „Regensberg".

Herrenschirm verwechselt

an der Generalversammlung im Restaurant „Kettenbrücke" in Aarau. Sofort zurückzusenden an Restaurant „Kettenbrücke" zum Umtausch.

Armbinden, Broschen und Velo-Schilde für Gehörlose

sind bei der Geschäftsstelle in Gümligen zu beziehen.

Bühler & Werder A.-G., Buchdruckerei und Verlag, Bern.